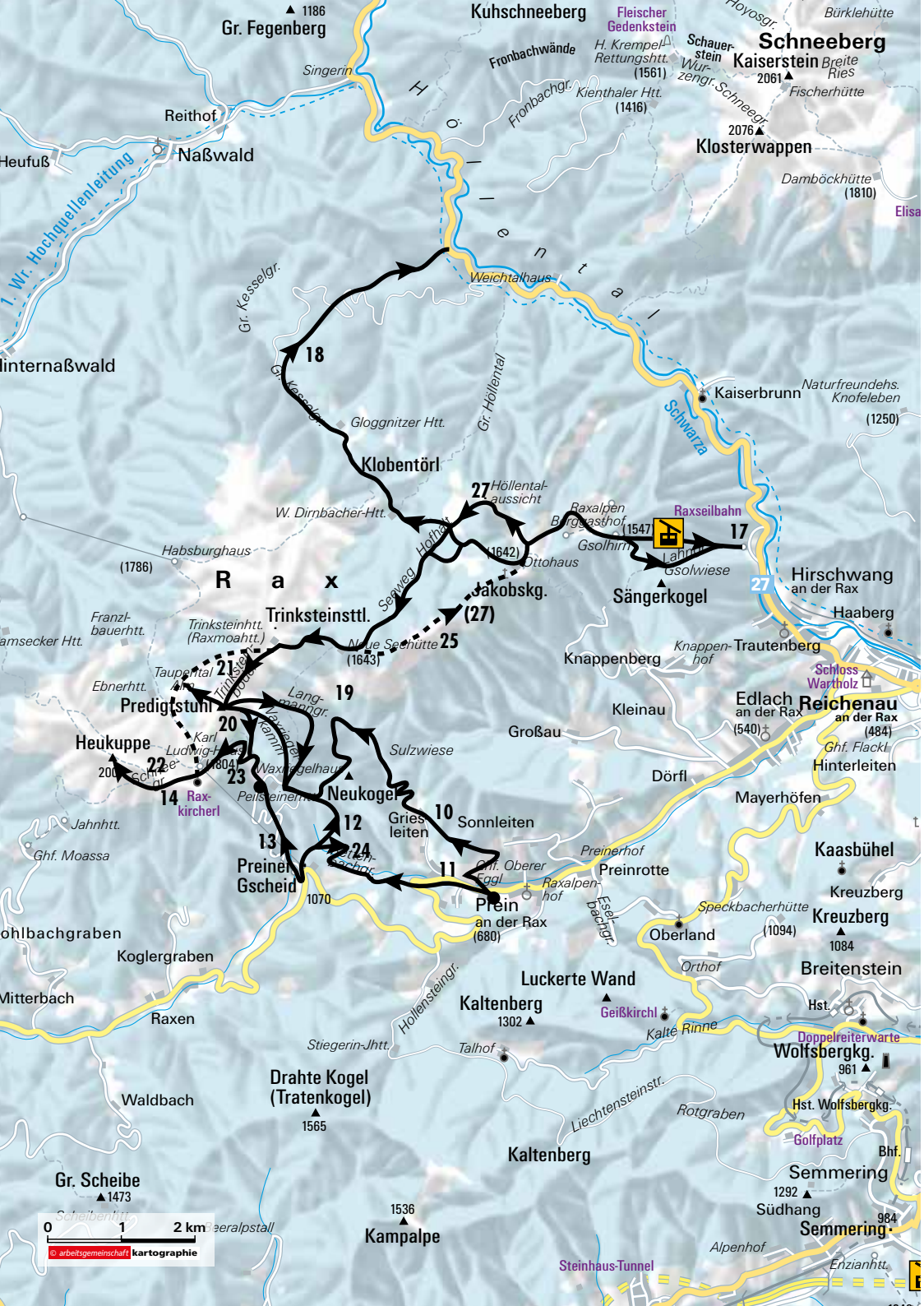
AUTOFREI IN DIE WIENER HAUSBERGE

Skitouren und Schneeschuhwanderungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

WINTER 2013/2014

Wege ins Freie.



EINLEITUNG

Obwohl die Gegend um Schneeberg, Rax und Semmering eigentlich relativ gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen ist, erfolgt die Anreise zu diversen Bergsportaktivitäten meistens mit dem eigenen PKW. Die Folgen sind nicht nur ein erhöhtes Verkehrsaufkommen mit allen negativen Begleiterscheinungen im gesamten Einzugsgebiet, sondern auch teilweise prekäre Parkplatzsituationen an den beliebtesten Ausgangspunkten. Dies führt nicht nur zu Belästigungen der Anrainer, sondern schmälert teilweise auch den Erholungswert der Bergbegeisterten. Zum Berg stauen, mühsam Parkplatz suchen, schnell die Tour „erledigen", damit man möglichst schnell und ohne Stau wieder auf die Autobahn kommt, hat wenig mit Erholung in freier Natur zu tun.

Dass sich der Großteil der Alpinisten dennoch für den Individualverkehr entscheidet, hat wohl mehrere Gründe. Einer davon ist sicher der Kostenfaktor. Rechnet man die reinen Fahrtkosten, kommt man wahrscheinlich mit Öffis nicht so günstig ans Ziel wie in einem vollbesetzten Auto. Man ist außerdem unabhängig von Fahrplänen und kann sich sowohl beim Aufbruch, als auch bei der Heimreise so viel Zeit lassen, wie man will. Das Handling des Gepäcks fällt mit jedem Mal Umsteigen mehr ins Gewicht, vor allem bei den ausrüstungsintensiveren Wintersportarten, und wird in vollbesetzten Wiener Öffis zu einer echten Herausforderung.

Die Vorzüge einer öffentlichen Anreise liegen einerseits in der besseren Umweltverträglichkeit, auch was die Schaffung und Erhaltung der notwendigen Verkehrsflächen betrifft, andererseits darin, dass der Ausflug nicht erst am Parkplatz beginnt, sondern schon beim Einsteigen in den Zug. Da kann man noch in Ruhe das Gepäck fertig sortieren, ein zweites Frühstück nehmen, plaudern. Dass man nach erfolgreicher Tour auch nicht überlegen muss, ob man sich das eine oder andere wohlverdiente Bier genehmigen darf, mag für manche auch von Bedeutung sein.

Unterm Strich scheint aber die Anreise mit dem eigenen Auto sowohl die preisgünstigere, als auch die bequemere Möglichkeit zu sein. Deshalb habe ich versucht, in diesem Buch neben den üblichen „Klassikern" auch einige Touren unterzubringen, wo die öffentliche Anreise keine teurere und umständlichere Alternative darstellt, sondern tatsächlich Vorteile gegenüber einer Autofahrt bietet. So entfallen bei Überschreitungen zum Beispiel umständliche Überstellungsfahrten, wenn man eine oder beide Strecken mit Bahn oder Bus bewältigt.

In diesem Sinne wünsche ich entspannte und genussvolle Wintertouren,
die schon bei der Anreise zur Erholung beitragen.

Willi Maca

Neue Wege ins Freie.

Das Tourenportal der Alpenvereine

DAV Deutscher Alpenverein

ÖAV Österreichischer Alpenverein Wege ins Freie.

Berge erleben AVS Alpenverein Südtirol

gemeinsam grenzenlos gestalten INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013

GEHZEITEN

Die Gehzeitangaben wurden nach folgendem Schlüssel berechnet: Pro Stunde bewältigt man 400 Höhenmeter bzw. 4 km Horizontaldistanz. Der kleinere der ermittelten Werte wird halbiert, dann werden die Zeiten addiert.

Beispiel:
Ein Aufstieg wartet mit 1.200 Hm bei einer Weglänge von 8 km auf.
1.200 Hm = 3 Stunden
8 km = 2 Stunden/2 = 1 Stunde
Gesamtaufstiegszeit = 4 Stunden.

Diese Berechnungsmethode arbeitet mit stark vereinfachten Werten und gilt fürs Wandern, nimmt also keine Rücksicht auf das verwendete Sportgerät im Winter. Der Einfachheit halber werden die ermittelten Zeiten auf halbe Stunden gerundet. Da die tatsächlichen Wegzeiten vor allem im Winter sehr stark variieren und von zahlreichen Faktoren wie Schneebeschaffenheit, skifahrerischem Können oder der Gruppengröße abhängen, sollen die Zeitangaben lediglich als Orientierung dienen und das Vergleichen der verschiedenen Touren erleichtern. Einige der vorgestellten Anstiege sind teilweise oder zur Gänze nur zu Fuß zu bewältigen. Die Zeit, die man für das Befestigen der Ski am Rucksack, bzw. für das Anlegen der Steigeisen benötigt, ist nicht in die angegebenen Zeiten eingerechnet.

ZUR LAWINENGEFAHR

Ich verzichte bewusst darauf, Angaben zur Lawinengefahr auf den beschriebenen Touren zu machen. Erfahrene Skitouren- bzw. Schneeschuhgeher sollten von sich aus in der Lage sein, die Lawinensituation bei der Planung und vor Ort einzuschätzen. Unerfahrenen Alpinisten empfehle ich den Besuch einschlägiger Kurse. Da die Lawinengefahr von vielen Faktoren wie Windrichtungen beim Schneedeckenaufbau, Temperatur, Hangneigung und –exposition und letztlich auch vom Verhalten der Gruppe abhängt, könnte eine allgemeine Angabe in den Tourenbeschreibungen nur sehr vage gehalten werden, womit sie wieder unbrauchbar wäre. Da in unserem Gebiet lokal sehr unterschiedliche Wettersituationen herrschen können, und auf Grund der Topografie der Plateauberge Schneeberg und Rax mit ihren Gräben und Steilrinnen die Hangneigungen und damit die Gefahr innerhalb weniger Meter wechseln können, wäre eine pauschale Angabe unseriös. Die bessere Variante ist, sich den Lawinenlagebericht für Niederösterreich (http://www.lawinenwarndienst-niederoesterreich.at) anzuschauen und die Tourenplanung und das Verhalten auf der Tour der Situation anzupassen. Auf jeden Fall gilt, niemals ohne Lawinengrundausstattung (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel) loszugehen, auch wenn man nur eine „einfache“ Plateauwanderung vorhat. Es kann immer passieren, dass man aus irgendwelchen Gründen die Tour abbrechen muss und sich plötzlich im Steilgelände wiederfindet.

ZUR SICHERHEIT

Gerade im Winter kann aus einem entspannten Sonntagsausflug rasch ein Bergdrama werden. Bedenken Sie bei Ihrer Tourenplanung immer, dass schon durch eine vermeintliche Kleinigkeit ihre Zeitplanung völlig durcheinandergeraten kann. Eine kleine Verletzung, ein technisches Gebrechen an der Skibindung oder dem Schneeschuh oder ein Wetterumschwung genügen, um das Vorwärtskommen spürbar zu erschweren. Ein kleiner Temperaturanstieg genügt, um eine gerade noch tragfähige Schneedecke in einen grundlosen „Sumpf" zu verwandeln.

Das gilt nicht nur beim Aufstieg, sondern auch bei der Abfahrt! Bedenkt man, dass es im Hochwinter schon um 16.00 Uhr dunkel werden kann, und eine Nacht im Freien im Winter fast immer mit Lebensgefahr verbunden ist, erkennt man, wie wichtig es ist, sich durch das Mitführen einiger Gegenstände gegen das Gröbste zu wappnen.

Biwaksack:	Ist nicht schwer und erhöht Komfort, bzw. Überlebenschancen bei allen unfreiwilligen Verzögerungen.
Kabelbinder, Draht, Werkzeug:	Kleine Pannen bei Skiausrüstung oder Schneeschuhen lassen sich oft mit einfachsten Mitteln zumindest behelfsmäßig reparieren. Ein Steigfell, das nicht mehr klebt, kann einen Stunden kosten, lässt sich aber mit ein paar Kabelbindern wieder fixieren.
Licht:	Stirn- oder Taschenlampen gehören unbedingt ins Gepäck. Wie gesagt, vor allem im Hochwinter kann man schon wegen einer kleinen Verzögerung in die Dunkelheit geraten. Bei großer Kälte Batterien am Körper tragen!
Mobiltelefon:	Auch hier gilt, bei großer Kälte am Körper tragen.
Feuerzeug:	Feuer wärmt, kann Schnee schmelzen (Trinkwasser) und wird von Suchmannschaften gut gesehen.
Kartenmaterial:	Dieser Führer bietet Tourenvorschläge, die mit Kartenskizzen illustriert sind, er ersetzt keineswegs eine Karte. Ebenso wenig sind Smartphones oder GPS-Geräte ein adäquater Kartenersatz. Bedenken Sie auch, dass auf Grund der Schneelage Markierungen unsichtbar sein können und bereiten Sie sich auch mit umfangreicheren Führerwerken auf Ihre Touren vor. Je höher Ihr Informationsstand vor der Tour ist, desto leichter ist die Orientierung im Gelände!

Da einige Anstiege auf Rax und Schneeberg durch steiles, felsdurchsetztes Gelände führen, müssen die Ski teilweise getragen werden. Die Entscheidung, ab wann der Aufstieg zu Fuß sicherer, bzw. einfacher ist, hat jeder Tourengeher selbst zu treffen! Auch der Zeitpunkt, an dem man Steigeisen anlegt, muss von jedem selbst bestimmt werden! Tatsache ist aber, dass manche Passagen aufgrund von starker Begehung, Sonneneinstrahlung und Wind sehr stark zur Vereisung neigen, und sich hier immer wieder (auch tödliche) Unfälle ereignen. **Also:** Lieber Steigeisen mitnehmen, rechtzeitig anlegen (auch für kurze Passagen), und im Zweifelsfall vor eisigen Abschnitten umkehren!

- Vergewissern Sie sich zusätzlich, ob Hütten, die Sie besuchen wollen, auch geöffnet sind!
- Im Notfall die Bergrettung unter der Notrufnummer 140 verständigen.

DIE FAHRPLÄNE

Die Fahrplantabellen enthalten Vorschläge, mit welchen Verbindungen die entsprechenden Touren sinnvoll möglich sind. Sie wurden an Hand der zum Zeitpunkt der Texterstellung zur Verfügung stehenden Informationen erstellt und erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit, noch auf Richtigkeit zum Zeitpunkt Ihrer Tour.

Informieren Sie sich bitte vor Ihrer Unternehmung, ob die angegebenen Verbindungen noch aktuell sind, bzw. ob es andere Verbindungen gibt, die Ihnen mehr entgegen kommen.

Fahrpläne unter:
http://fahrplan.oebb.at
http://www.retter-linien.at/fahrplaene/fahrplaene-noe-2014/

SKI-TOUREN AM SCHNEEBERG

„Der Städter, überdrüssig der erstickenden Stadtluft…
sehnt sich hinaus in Gottes freie Natur, wo ewig reine Luft vom heiteren Himmel weht…"
J. WIDEMANN 1805 ÜBER PUCHBERG

Der Schneeberg, dessen schimmernde Firnflanken an klaren Tagen bis nach Wien zu sehen sind, bildet mit dem Klosterwappen (2.076m) den höchsten Gipfel Niederösterreichs. Und obwohl er auf keiner Seite eine wirklich leichte Abfahrtsmöglichkeit bietet, gilt er schon seit über 100 Jahren als Skiberg. Während bis in die Mitte des 20. Jhd. hier ganze Skiurlaube verbracht wurden, führten die erhöhte Mobilität der Skifahrer aus dem Wiener Raum und die wachsende Konkurrenz durch gut erschlossene Liftskigebiete dazu, dass der Massenandrang an Skifahrern vorbei ist. Dennoch ist der Schneeberg bei guten Verhältnissen gut besucht und bietet dem erfahrenen Skifahrer ein breites Angebot an anspruchsvollen Genusstouren mit teils extremen Steilabfahrten. Die hier vorgestellten Aufstiege und Abfahrten stellen nur eine kleine Auswahl der vielen Möglichkeiten dar, den Schneeberg zu besteigen und zu befahren.

AUSGANGSPUNKT

Losenheim, Talstation 4er-Sesselbahn, 870 m

ANREISE

ÖBB: Wien Meidling – Ternitz
Retter Bus: Nr. 1720 Ternitz – Losenheim

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	RJ 553	07:03	RJ 531	08:30	RJ 554	07:03	RJ 531	08:30
An Wiener Neustadt		07:28		08:54		07:28		08:54
Ab Wiener Neustadt	R 2209	07:35	R 2313	09:00	R 2209	07:35	R 2313	09:00
An Ternitz		07:50		09:15		07:50		09:15
Ab Ternitz	1720	07:58	1720	10:00	1720	08:00	1720	10:00
An Losenheim Sesselbahn		08:39		10:39		08:39		10:39

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr	Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Losenheim Sesselbahn	1720	16:10	Letzter Bus!	1720	16:15	1720	17:15
An Ternitz		16:47			16:52		17:52
Ab Ternitz	R 2256	17:10		R 2358	17:40	R 2362	18:40
An Wiener Neustadt		17:24			17:54		18:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 658	17:32		EC 76	18:04	RJ 632	19:04
An Wien Meidling		17:57			18:27		19:27

STÜTZPUNKTE

- Edelweisshütte, ÖAV, am Faden 1.235 m
  Tel.: 02636/3616, E-Mail: edelweisshuette@schneeberg.tv
  Öffnungszeiten Winter: 05.12.2013 bis 04.05.2014
  Di, Mi Ruhetage (außer Ferien nur Di und Feiertage)

- Fischerhütte, ÖTK, am Kaiserstein 2.049 m
  Tel.: 02636/2313
  Anfang November bis Anfang April geschlossen, offener Winterraum, 1 Schlafstelle, Heizung mit €-Münzeinwurf, Notfalltelefon

- Weitere Notunterkünfte und Meldestellen bieten die Heinrich-Krempel-Hütte der Bergrettung Wien (am unteren Ende des Wurzengrabens) und die Bürklehütte der Bergrettung Puchberg (am unteren Ende der Breiten Ries).

AUFSTIEGE

Ausgangspunkt: Talstation Salamander Sesselbahn Losenheim (872 m). Von der Talstation der Sesselbahn zunächst entlang der Skipiste (bitte am Rand aufsteigen) zur Edelweisshütte am Faden (1.235 m). Ab hier zwei Varianten.

Tour 1: Über den Fadensteig auf den Kaiserstein (2.061 m)

1200 m 3,5 h

Oberhalb der Edelweisshütte führt der Weg zunächst durch einen Wald, bald darauf über einen felsdurchsetzten Rücken gleichmäßig steil hinauf. Einige ausgesetzte Stellen, teilweise mit einem Stahlseil versichert. Wegen der häufig auftretenden Vereisung wird die Mitnahme von Steigeisen dringend empfohlen!
Bei 1.722 m wird die Hochfläche erreicht. Ab hier folgt man der Stangenmarkierung bis zur Fischerhütte (2.049 m) nahe dem Kaiserstein (2.061 m). Von hier erreicht man über einen flachen Rücken den höchsten Punkt, das Klosterwappen (2.076 m).

Tour 2: Über den Fadenweg auf den Kaiserstein (2.061 m)

1200 m 4 h

Von der Edelweisshütte zunächst unterhalb der benachbarten ehem. Sparbacher Hütte vorbei auf einer Forststraße bis zu einem Steilaufschwung, dem „Almgatterl". Nach diesem durch den lichten Wald leicht ansteigend in südwestlicher Richtung bis zur Heinrich-Krempel-Rettungshütte (1.561 m). Ab hier entweder durch den Wurzengraben – bei starkem Skiverkehr besser links davon über den Schauerstein zur Fischerhütte – oder durch den rechts abzweigenden Schneegraben direkt auf das Klosterwappen aufsteigen. Durch eine Fahrt mit der Salamander Sesselbahn ab Losenheim Talstation (dzt. € 6,50 für die Bergfahrt) auf die Bergstation am Faden (1.210 m) lässt sich der Aufstieg entsprechend verkürzen.

ABFAHRTEN NACH NORDWESTEN

Von der Stelle, an der der Fadensteig auf die Hochfläche trifft, bis hin zum Klosterwappen zieht eine Reihe von Gräben talwärts, die allesamt den Fadenweg zwischen Krempelhütte und Almgatterl erreichen. Sie bieten lohnende Abfahrten bei fast allen Verhältnissen und somit eine gute Alternative zu den Steilabfahrten Richtung Nordosten.

Tour 3: Der Hoyosgraben

Wo der Oberste Fadensteig nach knapp 200 Hm eine deutliche Einsattelung erreicht, findet sich die erste von drei Einfahrtsmöglichkeiten in den Hoyosgraben. Nach der Vereinigung dieser drei Gräben kommt man an eine Engstelle, bevor man den Wald erreicht. Bald mündet von rechts der Fadengraben ein. Hier links ausqueren, der Graben mündet in einen Felsabbruch! Durch lichten Wald weiter linkshaltend abfahren, bis man über eine kurze Steilstufe den Aufstiegsweg im Bereich des Almgatterls erreicht. Von hier über den Aufstiegsweg wieder zur Edelweisshütte und nach Losenheim. Auf der Querung zur Edelweisshütte nicht von den gelegentlichen Gegenanstiegen irritieren lassen! (Wegweiser Richtung Edelweisshütte beachten). Wer nur auf der Forststraße bergab fährt, landet im Klostertal auf der anderen Seite des Berges!

Tour 4: Der Salvisgraben

Orografisch links des Hoyosgrabens zieht der Salvisgraben hinab. Von der Fischerhütte fährt man zunächst entlang des Weges, der über den Schauerstein führt. Bei einer großen Doline fährt man halb rechts in den eigentlichen Salvisgraben ein. Eine zweite Einfahrtsmöglichkeit befindet sich orogr. rechts davon und ist je nach Schneelage mehr oder weniger deutlich zu finden. Nach der Vereinigung der zwei Einfahrten wird der Graben steiler und teilweise recht eng, ehe er über eine Felsbarriere abbricht. Es empfiehlt sich, schon oberhalb nach links in freieres Gelände auszuqueren. Nach einer Steilstufe erreicht man flacheres Gelände und den Aufstiegsweg zwischen Krempelhütte und Almgatterl. Weitere Abfahrt siehe oben.

Tour 5: Der Wurzengraben

Die Standardabfahrt von der Fischerhütte beginnt in der Mulde links des Rückens, der vom Schauerstein heraufzieht. Im Graben oder in dessen linker Flanke abfahren, dabei auf aufsteigende Skifahrer achten! Im unteren Bereich felsbegrenzter Graben, der je nach Schneesituation (Wechten) recht enge und steile Abschnitte bereit hält. Im unteren Teil über flacheres Gelände zur Krempelhütte und wie oben beschrieben weiter abfahren.

Tour 6: Der Schneegraben

Während die anderen Gräben direkt beim Aufstiegsweg, bzw. der Fischerhütte beginnen, deren Winterraum die einzige Möglichkeit bietet, vor Wind und Wetter geschützt zu rasten, ist der Schneegraben jenen vorbehalten, die den Hauptgipfel des Schneeberges erreicht haben. Vom Klosterwappen fährt man direkt in nordwestlicher Richtung in den Graben ein und erreicht nach ca. 500 Hm den Wurzengraben im unteren Bereich. Je nach Schneelage bieten die Flanken des Schneegrabens schöne Varianten. Weiterfahrt von hier wie oben beschrieben.

ABFAHRTEN NACH SÜDWESTEN

Naturgemäß finden sich die meisten klassischen Abfahrten vom Schneeberg im Nordwesten und Nordosten. Die Rinnen und Flanken, die von der Hochfläche in Richtung Höllental ziehen, werden meist nur ein kurzes Stück abgefahren und dann wieder aufgestiegen. Talabfahrten sind entweder wegen der immer steiler werdenden Gräben und Wände kaum möglich, oder die Schneedecke apert wegen der starken Sonneneinstrahlung im felsigen Terrain recht bald aus. Ein Schmankerl sei aber trotzdem erwähnt, das wohl auch auf Grund der komplizierten Logistik bei der Anreise per PKW ein Dornröschendasein fristet.

Tour 7: Der Fronbachgraben

Von der Krempelhütte führt zunächst der Juliengraben in westliche Richtung. Die Abfahrt führt unterhalb der Fronbachwände entlang und mündet in den Fronbachgraben. Auf ca. 1000 m trifft man zum ersten Mal auf die Forststraße. Je nach Schneelage entweder der Forststraße folgen oder weiter im Graben bis man erneut auf die Straße trifft. Über die Forststraße erreicht man das Höllental. Auf der Bundesstraße ca. 1 km talaus gehen, bis man die Bushaltestelle „Höllental Kesselgraben" erreicht.

RÜCKREISE

ÖBB: nach Wien
Retter Bus: Nr. 1746 bis Bahnhof Payerbach-Reichenau

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr	Sa	Sonn- u. Feiertag
Ab Höllental Kesselgraben	1746	16:15	Letzter Bus!		
An Payerbach-Reichenau		16:40			
Ab Payerbach-Reichenau	R 2256	16:54	Derzeit leider nicht möglich!		
An Wiener Neustadt		17:24			
Ab Wiener Neustadt	RJ 658	17:32			
An Wien Meidling		17:54			

ABFAHRTEN NACH NORDOSTEN

Exemplarisch für die vielen, teilweise extremen Steilabfahrten durch die Nordostabstürze des Schneeberges, werden hier zwei wahre Klassiker vorgestellt. So gilt die Breite Ries als eine der ersten Steilabfahrten der Alpen, auf der schon 1905 Matthias Zdarsky im Duell mit dem Norweger Hassa Horn die Überlegenheit seiner Lilienfelder Technik demonstrierte. Trotzdem ist eine Abfahrt durch die Breite Ries nicht zu unterschätzen und nur bei besten Bedingungen zu empfehlen, was auch bzw. umso mehr für die Lahning Ries gilt.

Tour 8: Die Breite Ries

Die Einfahrt erreicht man von der Fischerhütte aus, indem man am Rand der Felsabbrüche oder über den Obersten Fadensteig in Richtung Norden geht, bis man zu einer ebenen Scharte kommt. Von hier führt eine steile, felsbegrenzte Rinne ostwärts in das große Kar der Breiten Ries. Bei guten Schneeverhältnissen ist diese Einfahrt meist sehr ausgefahren und gut erkennbar. Mit grandioser Aussicht auf Puchberg und die dahinterliegende Gegend fährt man bis zum Beginn der Latschenzone. Von hier weiter am orogr. linken Rand des Kares einen markierten Weg hinunter bis zu einem Karrenweg. Diesem ein kurzes Stück folgen, bis man eine Forststraße erreicht, die in weiterer Folge zur Skiabfahrt „Lahning" beim Sessellift in Losenheim führt.

Tour 9: Die Lahning Ries

Die Lahning Ries ist in der Einfahrt rund 40° steil – je nach Beschaffenheit der Wechte – und deshalb nur bei besten Firnverhältnissen zu befahren. Immer wieder kommt es hier zu zum Teil tödlichen Unfällen, weil Skifahrer bei schlechten Bedingungen einfahren! Hat man über den Fadensteig die Hochfläche erreicht, steigt man am Obersten Fadensteig knapp 200 Hm weiter auf, bis man zu einer deutlichen Einsattelung kommt. Rechts beginnt hier der Hoyosgraben, während die Einfahrt in die Lahning Ries praktisch links um´s Eck ist. Lässt die Form der Wechte keine direkte Einfahrt zu, wird sie meist orogr. rechts umfahren. Die Lahning Ries selbst durchzieht zuerst die Fadenwände und läuft nach der Vereinigung mit der Roten Schütt über das gemeinsame Schuttfeld zur Skipiste hin aus. Über diese erreicht man wieder Losenheim.

OHNE STRESS UND STAU AB IN DAS WINTERPARADIES RAXALPE. BAHN, BUS & RAX-SEILBAHN IN EINEM TICKET!

MIT DEM NEUEN KOMBITICKET DER ÖBB AUFS RAXPLATEAU.

Leistungen:

- ÖBB-Bahnfahrt 2. Klasse nach Payerbach-Reichenau und zurück
- Bustransfer der "Retter Linien" vom Bhf zur Talstation der Rax-Seilbahn und zurück
- Berg- und Talfahrt mit der Rax-Seilbahn exkl. Skipass
  ODER
- Berg- und Talfahrt mit der Rax-Seilbahn inkl. Skipass

Informationen zu den Busverbindungen:

Infos zu den Abfahrtszeiten der Busverbindung erhalten Sie natürlich auch bei der Rax-Seilbahn Talstation. Bei der Rückfahrt von der Talstation der Rax-Seilbahn zum Bahnhof gilt das erhaltene Seilbahnticket als Busticket (bitte dieses bei der Rückfahrt dem Busfahrer vorweisen). Es besteht die Möglichkeit mit den Retter Linien Nr. 1746 und Nr. 1748 entlang der Strecke bis zum Bahnhof bei jeder beliebigen Bushaltestation in Reichenau aus- bzw. wieder zuzusteigen (Hopp On Hopp Off).

ÖBB Rail Tours
Kombitickets
Wintersport

SKI-TOUREN AUF DER RAX

"Die Rax hat auf mich ein Leben lang eine Faszination ausgeübt. Wenn ich über ihr Plateau ging, war das die einzige Zeit, in der ich immer und immer wieder meditieren konnte."
VIKTOR FRANKL

Die Rax bietet mit ihrem ausgedehnten Hochplateau großartige Möglichkeiten zu hochalpinen Winterwanderungen, egal, ob mit Ski oder Schneeschuhen. Die lohnendsten Aufstiege beginnen in der Prein, bzw. in Hirschwang, wo man seit 1926 mit der Raxseilbahn in nur 8 Minuten die Hochfläche erreichen kann.

Da praktisch das gesamte Hochplateau rundherum in steilen Flanken abbricht, gibt es keine „leichte" Skiabfahrt ins Tal. Die meisten Klassiker führen durch Rinnen und Gräben durch die Abbrüche. Die „Schöller" und die „Lahngrabenabfahrt" benutzen den Steilwald im Bereich der Seilbahn.

Die Hochfläche selbst bietet auch mehrere kürzere Hänge und Rinnen, die, wenn man wiederholte Wiederaufstiege nicht scheut, feinstes Skivergnügen bieten. Wie der Schneeberg stand auch die Rax schon früh im Interesse der Skipioniere. Der Mürzzuschlager Toni Schruf war mit seinen Gefährten bei den Ersten, die die steilen Raxhänge befuhren. Auf der vorderen Rax förderte vor allem der legendäre Hüttenwirt Camillo Kronich, persönlicher Freund Matthias Zdarskys, um das Ottohaus den Skilauf. Aus Begeisterung für den Sport, aber auch aus wirtschaftlichem Interesse, hielt er im Bereich seiner Hütte Skikurse ab und ließ die „Schöller"- und die „Lahngrabenabfahrt" sowie die Abfahrt durch den Kesselgraben anlegen, die bis heute zu den beliebtesten Klassikern zählen.

AUSGANGSPUNKTE

- Hirschwang, Talstation Raxseilbahn
- Prein an der Rax
- Preiner Gscheid

ANREISE

ÖBB: Wien Meidling – Payerbach-Reichenau
Retter Bus: Nr. 1748 Payerbach-Schwarzau-Rohr im Gebirge

STÜTZPUNKTE

- Raxalpen Berggasthof, Bergstation der Raxseilbahn 1.545 m
  Tel.: 02666/52450, E-Mail: berggasthof@raxalpe.com
  Ganzjährig geöffnet, während der Seilbahnrevision (1.11. bis 29.11.) geschlossen

- Ottohaus, OEAV Reichenau, unterhalb des Jakobskogels, 1.644 m
  Tel.: 02666/52402, E-Mail: ottohaus@raxalpe.com
  Von November 2013 bis Ende April 2014 an Sams-, Sonn- und Feiertagen bei Schönwetter, keine Nächtigungsmöglichkeit!

- Neue Seehütte, ÖTK Höllentaler Holzknecht, zwischen Trinksteinsattel und Preiner Wand, 1.643 m
  Tel.: 0676/7488718, 0676/7488719, E-Mail: info@seehütte.at
  Von November bis Mai an Wochenenden bei Schönwetter geöffnet, offener Winterraum

- Trinksteinhütte (Raxgmoa-H., Hans-Nemecek-Rettungshütte), am Trinksteinsattel, 1.858 m
  Tel.: 02665/381 (Hütte), 02666/525212 (Zentrale Reichenau)
  Diensthütte der Bergrettung Reichenau
  Im Winter an Wochenenden und Feiertagen besetzt, offener Winterraum, Notfalltelefon

- Karl-Ludwig-Haus, ÖTK, zwischen Heukuppe und Predigtstuhl, 1.804 m
  Tel.: 02665/380, www.karlludwighaus.at
  Im Winter geschlossen, offener Winterraum, Notfalltelefon

- Waxriegelhaus, Naturfreunde Mürzzuschlag, am Beginn des Waxriegelkammes, 1.361 m
  Tel.: 02665/237, 0650/3322223, E-Mail: office@waxriegelhaus.at
  Ganzjährig geöffnet

- Habsburghaus, ÖAV, Sektion Österreichischer Gebirgsverein, am Grieskogel, 1.785 m
  Tel.: 02665/219, 0650/2371568, E-Mail: habsburghaus@gebirgsverein.at
  Von November bis Mai geschlossen, offener Winterraum, Notfalltelefon

- Gloggnitzer Hütte, ÖAV, Sektion Österreichischer Gebirgsverein, am oberen Kesselboden, 1.548 m
  Tel.: (Tal, Horst Hofmann) 02662/42511, E-Mail: gloggnitz@gebirgsverein.at
  Von Anfang Jänner bis Mitte November an Wochenenden und Feiertagen einfach bewirtschaftet, Nächtigungsmöglichkeit, offener Winterraum

AUFSTIEG VON HIRSCHWANG MIT DER RAXSEILBAHN

Ausgangspunkt Talstation Raxseilbahn
ÖBB: bis Payerbach-Reichenau
Retter Bus: Nr. 1746 oder Nr. 1748 bis Hst. Raxseilbahn

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	R 2211	07:16	OIC 531	08:30	R 2211	07:16	RJ 531	08:30
An Wiener Neustadt				08:54				08:54
Ab Wiener Neustadt			R 2313	09:00			R 2313	09:00
An Payerbach-Reichenau		08:33		09:33		08:33		09:33
Ab Payerbach-Reichenau	1746	08:40	1746	09:30	1746	08:30	1748	09:45
An Hirschwang Raxseilbahn		08:53		09:53		08:53		09:58

Seit 1926 kann man die Hochfläche der Rax schnell und bequem mit der Raxseilbahn erreichen. Ab der Bergstation ergeben sich sowohl direkte Abfahrtsmöglichkeiten, als auch Touren über die Hochfläche.

AUFSTIEG AUS DER PREIN

Ausgangspunkt Prein, Hst. Oberer Eggl
ÖBB: bis Payerbach-Reichenau
Retter Bus: Nr. 1748 bis Hst. Oberer Eggl

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	RJ 1731	06:30	R 2317	09:05	RJ 731	06:30	RJ 731	06:30
An Wiener Neustadt		06:54				06:54		06:54
Ab Wiener Neustadt	R 2207	07:00			R 2307	07:00	R 2207	07:00
An Payerbach-Reichenau		07:33		10:33		07:33		07:33
Ab Payerbach-Reichenau	1748	07:45	1748	10:45	1748	07:40	1748	07:40
An Prein, Oberer Eggl		08:14		11:14		08:09		08:09

Derzeit ist das Preiner Gscheid im Winter leider nicht mit dem Bus zu erreichen. Die letzte Haltestelle, die angefahren wird, ist „Gh Oberer Eggl". Es werden die Anstiege zur Siebenbrunnen Wiese und zum Waxriegelhaus beschrieben, die jedoch nur wenige Minuten auseinander liegen. Demzufolge lassen sich die Talanstiege mit den jeweiligen weiteren Aufstiegen beliebig kombinieren.

Tour 10: Durch die Griesleiten zum Waxriegelhaus (1.361 m)

650 m 2,5 h

Vom Gasthof „Oberer Eggl" (Bushaltestelle) zunächst der Forststraße hinter dem Gasthof folgen, bis sie in gleichbleibender Höhe ca. nach Westen in Richtung Griesleiten führt. Ab Ende der Straße beginnt ein gelb markierter Wanderweg. Beim Griesleithof wieder auf die Forststraße und in einigen Kehren ca. 200 Hm bergauf, zur sog. Sulzwiese. Auf der flachen Straße in NW-Richtung bis in die Bachleiten, dort nach links den Bach überqueren und in südlicher, bzw. südwestlicher Richtung über den Neukogel zum Waxriegelhaus.

Tour 11: Durch den Rettenbachgraben aufs Preiner Gscheid (1.070 m)

370 m 1,5 h

Vom Gasthof „Oberer Eggl" zunächst entlang der Straße bis zur ersten (Links-)Kehre der Preiner Gscheid- Straße. Hier geradeaus in den Rettenbachgraben und immer entlang des Baches weiter. Wo der Graben steiler wird, führt der Weg in spitzem Winkel rechts bergauf zum ehem. Gh. Gruber, von dort der Forststraße nach links bis zum Preiner Gscheid folgen.

Tour 12: Durch den Rettenbachgraben zum Waxriegelhaus (1.361 m)

650 m 2 h

Variante: Wenn man nach dem ehem. Gh. Gruber der Forststraße nach rechts folgt, erreicht man über den Weg Nr. 43 (rote Markierung) über den Neukogel das Waxriegelhaus.

Tour 13: Vom Preiner Gscheid auf die Siebenbrunnenwiese

300 m 1 h

Der Standardaufstieg schlechthin. Über die Ski/Rodelpiste direkt vom Parkplatz zur Siebenbrunnenwiese. Vorsicht wegen entgegenkommender Skifahrer und Rodler.

GIPFELANSTIEGE

650 m 2 h

Tour 14: Von der Siebenbrunnenwiese über den Schlangenweg auf die Heukuppe (2.007 m)

Man steigt am linken (im Sinne des Aufstieges) Rand der Siebenbrunnenwiese auf, bis man den Karlgraben erreicht. Ab hier geht es in weiten Kehren über den Schlangenweg immer rechts des Karlgrabens bergan, bis man diesen oberhalb der Felsen nach links quert. Vorsicht, diese Querung ist oft vereist! Ab hier entlang der Kette zum Karl-Ludwig-Haus. Nun überquert man die flache Wiese links des markanten Schneegrabens Richtung Westen, bevor man den letzten Aufschwung zur Heukuppe bewältigt.

Tour 15: Über den Waxriegelkamm auf den Predigtstuhl (1902 m)

550 m 2 h

Links vom Waxriegelhaus beginnt der Weg auf den Waxriegelkamm, der nach einigen Kehren im Wald, bzw. durch Latschen rasch erreicht wird. Man steigt weiter immer im Bereich des Kammes auf, bis der Weg den Kamm nach rechts zum Sattel zwischen Predigtstuhl und Trinksteinboden verlässt. Je nach Schneesituation kann man früher oder später nach links zum Gipfel aufsteigen.

ABFAHRTEN IM BEREICH DER SEILBAHN

Tour 16: Schöllerabfahrt

Von der Bergstation zunächst rechts durch einen Graben Richtung Schlepplift (Skipiste). Bei der Talstation des Liftes rechts halten! Vorsicht, Spuren nach links führen zu einigen Extremvarianten. Nach einem Fangnetz Querung der Seilbahntrasse, weiter in derselben Richtung durch den Wald, bis zur Gsolwiese auf dem Sattel zwischen Sängerkogel und Gsolhirn. Hier rechts hinunter bis in Knappenhof. Am Knappenhof vorbei linkshaltend über flache Wiesen und Waldwege bis zur Forstverwaltung Hirschwang. Von hier in ca. 300 m an der Straße zur Talstation der Seilbahn.

RÜCKREISE

ÖBB: nach Wien
Retter Bus: Nr. 1748 bis Bahnhof Payerbach-Reichenau

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Raxseilbahn	1748	17:30	1748	18:55	1748	16:55	1748	16:55
An Payerbach-Reichenau		17:45		19:07		17:10		17:10
Ab Payerbach-Reichenau	R 2360	17:54	R 2266	19:24	R 2358	17:24	R 2358	17:24
An Wiener Neustadt		18:24				17:54		17:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 750	18:32			EC 76	18:04	EC 76	18:04
An Wien Meidling		18:57		20:43		18:27		18:27

Tour 17: Lahngraben- bzw. Seilbahngrabenabfahrt

Entweder entlang der oberen „Schöller“, oder direkt unter der Bergstation in Richtung Gsolwiese fahren. Hier, oder je nach Schneelage auch schon vorher durch den Wald abfahren. Zwischen dem Lahngraben (zwischen Sängerkogel und Gsolhirn in Richtung Talstation) und der Seilbahntrasse sind je nach Schneelage und Fahrkönnen mehrere Varianten möglich. Befährt man die Trasse, sollte man unbedingt vor der Abbruchstelle nach rechts in den Lahngraben ausqueren! Über diese Abfahrten erreicht man direkt die Talstation.

Achtung! Aufgrund der starken Wind- und Schneebrüche des letzten Winters sind Teile dieser Abfahrten mit Bäumen verlegt. Man muss daher auch mit Hindernissen unter der Schneedecke rechnen und sein Fahrverhalten entsprechend anpassen!

Tour 18: Die Kesselgrabenabfahrt

250 m 1 h

Von der Bergstation der Seilbahn zum Ottohaus. Dort ein kurzes Stück weiter auf dem Seeweg, wo am Ende der kurzen Steigung rechts die Stangenmarkierung Richtung Dirnbacherhütte beginnt. Sie leitet erst in einem flachen Graben, dann über die Hofhalt und zuletzt steiler werdend durch den Wald bis in einen Graben, von dem man durch einen kurzen Gegenanstieg die Dirnbacherhütte erreicht. Von hier Aufstieg zum Klobentörl (ca. 150 Hm). Vom Klobentörl fährt man zunächst zur Gloggnitzer Hütte ab, wo die eigentliche Kesselgrabenabfahrt beginnt. Durch den landschaftlich beeindruckenden Graben erreicht man nach ca. 6 km die Höllentalbundesstraße bei der Bushaltestelle „Kesselgraben“.

RÜCKREISE

Retter Bus: Nr. 1746 / Hst. Kesselgraben bis Bahnhof Payerbach-Reichenau
ÖBB: bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Do		Sa		Sonn- u. Feiertag
Ab Kesselgraben	1746	16:15	1746	16:50	1746	13:39	Kein Bus!
An Payerbach-Reichenau		16:40		17:15		14:10	
Ab Payerbach-Reichenau	R 2256	16:54	R 2258	17:24	R 2346	14:24	
An Wiener Neustadt		17:24		17:54		14:54	
Ab Wiener Neustadt	RJ 658	17:32	EC 76	18:04	RJ 538	15:04	
An Wien Meidling		17:54		18:27		15:27	

ABFAHRTEN VOM PREDIGTSTUHL

Tour 19: Langermann Graben

Schöne Rinne, die aus der Mulde zwischen Predigtstuhl und Trinksteinboden Richtung Osten führt. Wem es nicht zu blöd ist, seine Ski weit tragen zu müssen, kann hier das einzigartige Erlebnis genießen, bis weit in den Mai hinein zwischen blühenden Alpenblumen seine Schwünge in den Firn zu ziehen. Vom Gipfel des Predigtstuhls zunächst über Schneefelder bis in die Rinne, dann bis zu 400 Hm nach Osten abfahren. **Vorsicht!** Der Lange Mann endet in einem Felsabbruch. Wer bis ans Ende abfährt muss ca. 100 Hm wieder aufsteigen. Wer das nicht mag, verlässt den Graben gleich bei der Querung des Göbl-Kühn-Steiges nach rechts (Süden) und erreicht über diesen das Waxriegelhaus.

Tour 20: Nazrinne

Steile Firnabfahrt. Etwa am Beginn des Bismarcksteiges, der unterhalb der Abbrüche des Predigtstuhls Richtung Karl-Ludwig-Haus quert, fährt man erst über freie Hänge, dann durch einen mehr oder weniger engen Graben bis auf die Siebenbrunnenwiese. Von dort über die Skipiste aufs Preiner Gscheid.

Tour 21: Handtuch

Direkt vom Gipfel in westlicher Richtung zieht die „Handtuch“ genannte Rinne ca. 150 Hm hinunter auf die Taupental Alm. Sehr lohnend in Verbindung mit den anderen Abfahrten in diesem Bereich. Man erreicht diese entweder durch Wiederaufstieg, oder man geht von der Taupental Alm eine Schleife zunächst zum Trinksteinsattel, dann über den Trinksteinboden zurück zum Beginn des Langermann Grabens. Wenn man sich von der Taupental Alm nach Süden wendet, erreicht man das Karl-Ludwig-Haus, bzw. die Einfahrt in den Karlgraben.

ABFAHRTEN VON DER HEUKUPPE

Tour 22: Schneegraben und Blutrinne

Vom Gipfel über Schneefelder in östlicher Richtung, bis man den meist überwechteten Schneegraben erreicht. Auf der breiten Wechte abfahren, dann entweder rechts zum Karl-Ludwig-Haus, oder links in die sogenannte Blutrinne, die ins Taupental führt. Von hier kurzer Wiederanstieg zur Einfahrt in den Karlgraben.

Tour 23: Karlgraben

Beginn der Abfahrt entweder bei der Querung des Schlangenweges (Zufahrt von oben im Bereich des Aufstiegsweges entlang der Kette), oder bei geeigneter Schneelage direkt durch das „Törl“. Diese Variante ist vor allem in Verbindung mit den Abfahrten, die im Taupental enden, lohnend, kann allerdings wegen starker Überwechtung schwierig sein.
Die Abfahrt führt entweder direkt durch den Karlgraben, kann aber – je nach Schneelage – auch orogr. links davon im „kleinen Karlgraben“ erfolgen. Beide Varianten erreichen die Siebenbrunnenwiese. Ab hier über die Piste zum Preiner Gscheid.

Tour 24: Abfahrt vom Preiner Gscheid in den Rettenbachgraben

Abfahrt entlang des Aufstiegsweges (rote Markierung) bis in die Kehre der Preiner Gscheid Straße.

RÜCKREISE

Retter Bus: Hst. Oberer Eggl bis Bahnhof Payerbach-Reichenau
ÖBB: bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Prein, Oberer Eggl	1748	15:25	1748	17:15	1748	15:30	1748	15:30
An Payerbach-Reichenau		15:50		17:45		16:10		16:10
Ab Payerbach-Reichenau	R 2252	15:54	R 2360	17:54	R 2354	16:24	R 2354	16:24
An Wiener Neustadt		16:24		18:24		16:54		16:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 656	16:32	RJ 750	18:32	RJ 630	17:04	RJ 630	17:04
An Wien Meidling		16:57		18:57		17:27		17:27

Tour 25: Raxüberschreitung

400 m 2,5 h

Eine schöne Kombination aus bequemem Seilbahnaufstieg, hochalpiner Plateauwanderung und rassiger Abfahrt! Aufstieg mit der Raxseilbahn, von der Bergstation erst zum Ottohaus, dann über den Seeweg zur Neuen Seehütte. Von hier Aufstieg auf den Trinksteinsattel, vorbei an der Bergrettungshütte. Von hier aus zwei Varianten:

Variante 1) Über den Trinksteinboden zum Predigtstuhl, Abfahrt über Langen Mann, Nazrinne, bzw. Handtuch

Variante 2) Über den Pehoferweg rechts um den Predigtstuhl herum zur direkten Einfahrt des Karlgrabens, bzw. weiter zum Karl-Ludwig-Haus.
Abfahrten ins Tal wie beschrieben.

RETTER LINIEN

www.retter-linien.at

Linienverkehr & Busvermietung
02635/62360-28
linien@retter.at

RETTER REISEN

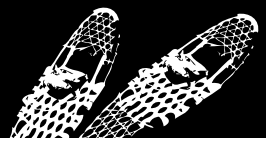
www.retter-reisen.at

Reisebüro
02635/62300
reisen.neunkirchen@retter.at

Ihre Fahrt im Retter-Luxusbus:
Ob einfache Transferfahrt oder Mehrtages-Reisen
zu den schönsten Ausflugszielen Österreichs und Europas –
Fragen Sie an, wir beraten Sie gerne!

Hotel | Reisen | Events | Bus | Surf | Trans

Mehr zu den Retter Unternehmen unter **www.retter.at.**



Prinzipiell sind alle Schneeschuhtouren natürlich auch als Skiwanderungen zu machen. Der Unterschied zu klassischen Skitouren ist, das nicht das Abfahrtserlebnis im Vordergrund steht, sondern das Unterwegs-Sein in verschneiter Winterlandschaft. Trotzdem kann die Begehung mit Ski durchaus reizvoll sein, und auch Vorteile durch schnelleres Vorwärtskommen auf Bergab-Passagen, oder den Genuss kurzer Abfahrten bringen.

Im Gegenzug sei davor gewarnt, die beschriebenen Skitouren mit Schneeschuhen bewältigen zu wollen, da viele der Anstiege aufgrund ihrer Steilheit und Beschaffenheit dafür ungeeignet sind. Und auf Skiabfahrten mit Schneeschuhen zu Tal zu kommen, ist in den meisten Fällen nicht möglich.

SCHNEEBERGGEBIET

Tour 26: Über den Sebastianwasserfall auf die Mamauwiese

600 m 3 h

Eine Schneeschuhtour, die auch als Skiwanderung machbar ist.

Ausgangspunkt:
Haltestelle Sonnleiten bis Puchberg, Sebastianwasserfall
ÖBB: bis Ternitz oder Puchberg
Retter Bus: Nr.1720 bis Sonnleiten Sebastianwasserfall

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	RJ 553	07:30	RJ 555	09:03	RJ 15555	09:03	RJ 15555	09:03
An Wiener Neustadt		07:28		09:28		09:28		09:28
Ab Wiener Neustadt	R 6407	07:37	R 6411	09:37	R 6411	09:37	R 6411	09:37
An Puchberg		08:23		10:23		10:23		10:23
Ab Puchberg	1720	08:25	1720	10:25	1720	10:25	1720	10:25
An Sebastianwasserfall		08:35		10:35		10:35		10:35

Wegverlauf:
Von der Bushaltestelle den Weg zum Wasserfallwirt und weiter zum Sebastianwasserfall hinauf. Links neben dem Wasserfall hinauf und am Bach entlang zur Mamauwiese.
Variante: Wem der Anstieg neben dem Wasserfall zu steil ist, der kann von der Wiese unterhalb des Falles rechts durch den Graben bis zur „Römerstraße“ aufsteigen und dieser bis zur Mamauwiese folgen.
Von hier weiter über die Römerstraße nach Westen bis zur Abzweigung des Weges Nr. 231. Diesem nach links aufwärts durch den Graben folgen, wo man nach etwa 300 Hm den Faden und die Edelweisshütte erreicht. Von hier entweder über die Skipiste oder den Fahrweg hinunter zur Talstation der Sesselbahn.

Rückfahrt:
Retter Bus: Nr. 1720 ab Losenheim Sesselbahn bis Ternitz
ÖBB: bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Losenheim Sesselbahn	1720	16:10	Letzter Bus!		1720	17:15	1720	17:15
An Puchberg		16:25				17:30		17:30
Ab Puchberg	R 6426	16:38			R 6428	17:38	R 6428	17:38
An Wiener Neustadt		17:23				18:23		18:23
Ab Wiener Neustadt	RJ 658	17:32			RJ 15750	18:32	RJ 15750	18:32
An Wien Meidling		17:57				18:57		18:57

RAXGEBIET

Tour 27: Plateaurunde

300 m 3,5 h

Ausgangspunkt:
Talstation Raxseilbahn
ÖBB: bis Bahnhof Payerbach-Reichenau
Retter Bus: Nr. 1746 oder 1748 bis Raxseilbahn

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	R 2211	07:16	RJ 531	08:30	REX 2707	07:29	EC 71	09:30
An Wiener Neustadt				08:54		07:55		09:55
Ab Wiener Neustadt			R 2313	09:00	R 2211	08:00	R 2317	10:00
An Payerbach-Reichenau		08:33		09:33		08:33		10:33
Ab Payerbach-Reichenau	1746	08:40	1746	09:40	1746	08:40	1746	10:40
An Raxseilbahn		08:53		09:53		08:53		10:53

Wegverlauf:
Von der Bergstation der Raxseilbahn zunächst Richtung Ottohaus gehen. Bei der Wegkreuzung unterhalb des Ottohauses („Praterstern") rechts Richtung Höllentalaussicht gehen. Vorsicht, der Weg verläuft in der orogr. linken Grabenflanke, der rechte Weg führt zum Wachthüttelkamm! Von der Höllentalaussicht am oberen Rand der Hofhaltwiese in südwestlicher Richtung erst auf der Wiese (rote Markierung), dann durch den Wald (gelbe Markierung) bis zum Seeweg. Auf diesem immer in die gleiche Richtung weiter bis zur Neuen Seehütte. Rückweg entweder wieder über den Seeweg über das Ottohaus zur Bergstation, oder von der Seehütte auf den Gipfel der Preinerwand, ab hier immer am Rand des Abbruches nach NO über die Hohe Kanzel und den Jakobskogel zum Ottohaus. Blaue Markierung, Vorsicht auf Wechten am Abbruch! Vom Ottohaus wieder zur Bergstation und mit der Seilbahn ins Tal.

Rückfahrt:
Retter Bus: 1746 oder 1748 bis Bahnhof Payerbach-Reichenau
ÖBB: bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Raxseilbahn	1746	15:35	1746	16:25	1748	15:55	1748	16:55
An Payerbach-Reichenau		15:50		16:40		16:10		17:10
Ab Payerbach-Reichenau	R 2254	16:24	R 2256	16:54	R 2354	16:24	R 2358	17:24
An Wiener Neustadt		16:54		17:24		16:54		17:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 630	17:04	RJ 658	17:32	RJ 630	17:04	EC 76	18:04
An Wien Meidling		17:27		17:54		17:27		18:27

Tour 28: Überschreitung

400 m 4,5 h

Aufstieg mit der Raxseilbahn. Über den Seeweg, oder wie oben beschrieben zur Neuen Seehütte. Dann auf den Trinksteinsattel und über den Trinksteinboden in den Sattel unterhalb des Predigtstuhls. Abstieg über den Waxriegelkamm, der den einzigen schneeschuhtauglichen Abstieg bietet. Vorsicht bei Vereisung im oberen Bereich. Vom Waxriegelhaus entweder über die Skipiste/Forststraße aufs Preiner Gscheid und durch den Rettenbachgraben in die Prein, oder über Neukogel und Griesleiten ins Tal (siehe Aufstiege).

Rückfahrt:
Talstation Raxseilbahn
Retter Bus: Nr. 1748 / Hst. Oberer Eggl bis Bahnhof Payerbach-Reichenau
ÖBB: bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Prein, Oberer Eggl	1748	15:25	1748	17:15	1748	15:30	1748	15:30
An Payerbach-Reichenau		15:50		17:45		16:10		16:10
Ab Payerbach-Reichenau	R 2252	15:54	R 2360	17:54	R 2354	16:24	R 2354	16:24
An Wiener Neustadt		16:24		18:24		16:54		16:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 656	16:32	RJ 750	18:32	RJ 630	17:04	RJ 630	17:04
An Wien Meidling		16:57		18:57		17:27		17:27

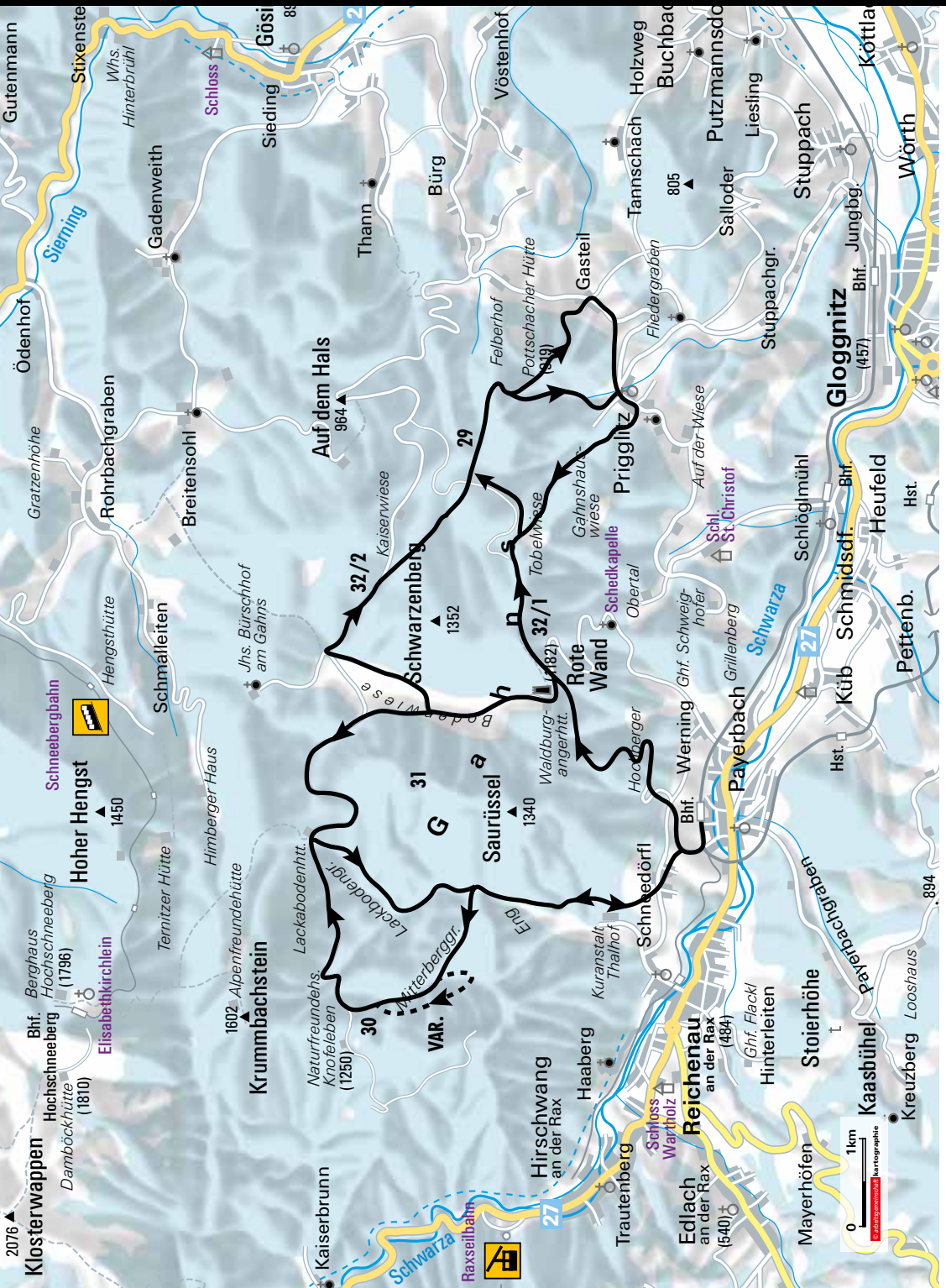
DER GAHNS

Der Gahns ist ein dem Schneeberg südöstlich vorgelagertes, waldreiches Plateau auf ca. 1.200 m Höhe. Für Schneeschuhgeher und Skiwanderer ergeben sich hier zahlreiche Tourenmöglichkeiten mit guter öffentlicher Verkehrsanbindung.

STÜTZPUNKTE

- Naturfreundehaus Knofeleben, Naturfreunde, auf der Knofeleben, 1.250 m
  Tel.: 0664/4450932, E-Mail: office@knofeleben.at
  Geöffnet von Ostern bis 1. Jänner

- Pottschacher Hütte, Naturfreunde Pottschach, unterhalb der Roten Wand, 914 m
  Tel.: 0676/5103750, E-Mail: info@pottschacherhuette.at
  Geöffnet Mittwoch bis Sonntag von Anfang April bis 31.12.



Tour 29: Über Prigglitz auf die Gahnshauswiese und die Rote Wand

600 m 3 h

Eine Schneeschuhtour mit Ausblick auf die Raxalpe und die Bucklige Welt.

Ausgangspunkt:
Haltestelle Prigglitz
ÖBB: bis Gloggnitz
Retter Bus: Nr. 1732 bis Hst. Prigglitz Schule

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag
Ab Wien Meidling	R 2211	07:16	EC 71	09:30	REX 2707	07:29	Kein Bus!
An Wiener Neustadt				09:55		07.55	
Ab Wiener Neustadt			R 2317	10:00	R 2211	08:00	
An Gloggnitz		08:23		10:23		08:23	
Ab Gloggnitz	1732	08:38	1732	11:00	1732	08:35	
An Prigglitz		08:46		11:08		08:43	

Wegverlauf:
Von der Bushaltestelle im Ort geht man kurz auf der Straße Richtung "Auf der Wiese" um dann die steile Zufahrtstraße auf den Sonnberg zu erreichen. Danach folgt man einer Forststraße, dann dem Wanderweg, der an der Gahnshauswiese (923 m) über die Tobelwiese (1.155 m) und nach Osten auf die Rote Wand führt. Der kurze Abstecher zur Gahnshauswiese wird bei Schönwetter mit einem prächtigen Ausblick auf die Raxalpe belohnt. Am Aussichtsplatz, direkt an den Felsabbrüchen der Roten Wand, befindet sich ein Gipfelbuch.
Variante: Etwas kürzer ist der Aufstieg von der Bushaltestelle im Ortsteil „ Auf der Wiese". Nun dem Wegverlauf nach Osten folgen, bis man das Gahnsplateau wieder verlässt und den Abstieg zur Pottschacherhütte (919 m) antritt. Von der Hütte gibt es zwei Abstiegsvarianten: eine nach Gasteil und von dort auf der Straße nach Prigglitz, die andere über das Langtal direkt zurück zum Ausgangspunkt nach Prigglitz.

Rückfahrt:
Retter Bus: Nr. 1732 bis Bahnhof Gloggnitz
ÖBB: bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag
Ab Prigglitz	1732	14:25	1732	17:47	1732	14:02	Kein Bus!
An Gloggnitz		14:33		17:55		14:10	
Ab Gloggnitz	R 2248	15:03	R 2360	18:03	R 2346	14:33	
An Wiener Neustadt		15:24		18:24		14:54	
Ab Wiener Neustadt	RJ 654	15:32	RJ 750	18:32	RJ 538	15:04	
An Wien Meidling		15:57		18:57		15:27	

Tour 30: Von Payerbach durch die Eng auf die Knofeleben (1.250 m)

800 m | 5 h

Ausgangspunkt:
Bahnhof Payerbach-Reichenau
ÖBB: bis Bahnhof Payerbach-Reichenau

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	EC 151	08:03	EC 71	09:30	OIC 531	08:30	RJ 531	08:30
An Wiener Neustadt		08:28		09:55		08:54		08:54
Ab Wiener Neustadt	R 2213	08:35	R 2317	10:00	R 2313	09:00	R 2313	09:00
An Payerbach-Reichenau		09:08		10:33		09:33		09:33

Wegverlauf:
Vom Bahnhof am Parkplatz entlang und unter der Unterführung durch, bis links der Weg Richtung Schneedörfl beginnt. Vom Schneedörfl mit prächtigem Blick auf Reichenau und die Rax weiter Richtung Eng/Mariensteig und Naturfreundehaus Knofeleben (ehem. Friedrich-Haller-Haus) (Rote Markierung). Durch den Wald erreicht man den Mariensteig am Beginn der „Eng" genannten Schlucht. Durch diese aufwärts bis zur Abzweigung des Promischka-Grabens (Gelbe Markierung, auch „Mitterberggraben", „Promiskagraben", „Promisquegraben"), in diesen links abbiegen und weiter bergauf der Markierung folgen. Ca. 500 m nach der Abzweigung mündet von links eine Forststraße in den Graben, der eine etwas längere, aber bequemere Variante zum Wanderweg darstellt, der erst gerade durch den Promischkagraben, dann auf der (im Sinne des Aufstieges linken) Flanke steil durch den Wald führt. Nach der Wiedervereinigung mit der Forststraße links durch den Jungwald hinauf, nach kurzer Strecke erreicht man die Knofeleben.
Der Abstieg erfolgt über die Forststraße, die vom Naturfreundehaus zunächst entlang der Wiese nach OSO führt und dann annähernd eben zum oberen Ende des Lackabodengrabens. Hier rechts abbiegen und durch den Lackabodengraben hinunter bis zur Abzweigung Eng/Promischkagraben. Ab hier den Aufstiegsweg hinunter zum Bahnhof.

Rückfahrt:
ÖBB: bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Payerbach-Reichenau	R 2252	15:54	R 2258	17:24	R 2354	16:24	R 2354	16:24
An Wiener Neustadt		16:24		17:54		16:54		16:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 656	16:32	EC 76	18:04	RJ 630	17:04	RJ 630	17:04
An Wien Meidling		16:57		18:27		17:27		17:27

Tour 31: Von Payerbach auf die Bodenwiese

750 m | 5 h

Ausgangspunkt und Anreise siehe Tour 30

Wegverlauf:
Vom Bahnhof Payerbach-Reichenau am Parkplatz entlang und unter der Bahntrasse durch, dann entlang der Straße bergauf Richtung Hochberger. Der Wanderweg schneidet immer wieder Kurven der Straße ab. Ab dem Gehöft Hochberger steil durch den Wald hinauf Richtung Jubiläumsaussicht, Waldburgangerhütte, Bodenwiese. Nach der Steilpassage erreicht man die Jubiläumsaussicht am Geyerstein mit schönem Blick ins Tal. Der weitere Weg quert die Forststraße und führt ansteigend durch den Wald bis zu einer weiteren Forststraße, der man kurz nach rechts folgt. Kurz vor deren Ende geht es nach links kurz steil über die Böschung hinauf zur Waldburgangerhütte am Südende der Bodenwiese (Bis hierher blaue Markierung). Nun geht es leicht bergab über die Bodenwiese (Rote Markierung, Weg 834). Wo die Straße nach rechts schwenkt, bleibt man links am Waldrand, bis man der leicht ansteigenden Forststraße links durch den Graben folgt. Bei der nächsten Abzweigung links bergauf halten (weiter Weg 834), dann im Rechtsbogen über einen Rücken und bergab bis zum oberen Ende des Lackabodengrabens. Hier links abbiegen und durch den Lackabodengraben (Rote Markierung), die Eng und Schneedörfl wieder zurück zum Bahnhof.

Rückfahrt siehe Tour 30

Tour 32: Von Payerbach über die Bodenwiese nach Prigglitz

VARIANTE 1: 800 m | 3,5 h
VARIANTE 2: 700 m | 4 h

Ausgangspunkt:
Bahnhof Payerbach-Reichenau

Anreise siehe Tour 30

Wegverlauf:
Aufstieg vom Bahnhof Payerbach-Reichenau wie oben beschrieben. Ab Waldburgangerhütte zwei Varianten:

1) Ab der Waldburgangerhütte durch den Wald nach Osten am Rand des Plateaus halten (Rot und Blau), dann entweder dem Weg 834 nach Prigglitz (Rot und Blau), oder weiter über die Rote Wand und die Pottschacherhütte nach Prigglitz.
2) Ab der Waldburgangerhütte über die Bodenwiese nach N, rechtshaltend an der Halterhütte vorbei und weiter der grünen Markierung folgen. Der Weg führt zunächst rechts über die Forststraße hinauf, nach der Hübelwiese immer weiter Richtung SO zur Pottschacherhütte und weiter nach Prigglitz.

Rückfahrt:
Retter Bus: Nr. 1732 bis Bahnhof Gloggnitz
ÖBB: bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag
Ab Prigglitz	1732	14:25	1732	17:47	1732	14:02	Kein Bus!
An Gloggnitz		14:33		17:55		14:10	
Ab Gloggnitz	R 2248	15:03	R 2360	18:03	R 2346	14:33	
An Wiener Neustadt		15:24		18:24		14:54	
Ab Wiener Neustadt	RJ 654	15:32	RJ 750	18:32	RJ 538	15:04	
An Wien Meidling		15:57		18:57		15:27	

DER KREUZBERG

Der Kreuzberg schließt das Schwarzatal zwischen Payerbach und Reichenau nach Süden – Richtung Semmering – ab und bietet aufgrund seiner Geologie (durch ein „Loch" in der Kalkdecke treten diverse Urgesteine an die Oberfläche) einen interessanten Kontrast zu den kalkdominierten Geländeformen von Rax und Schneeberg mit steilen Flanken und weitläufigen Karstplateaus.

STÜTZPUNKTE

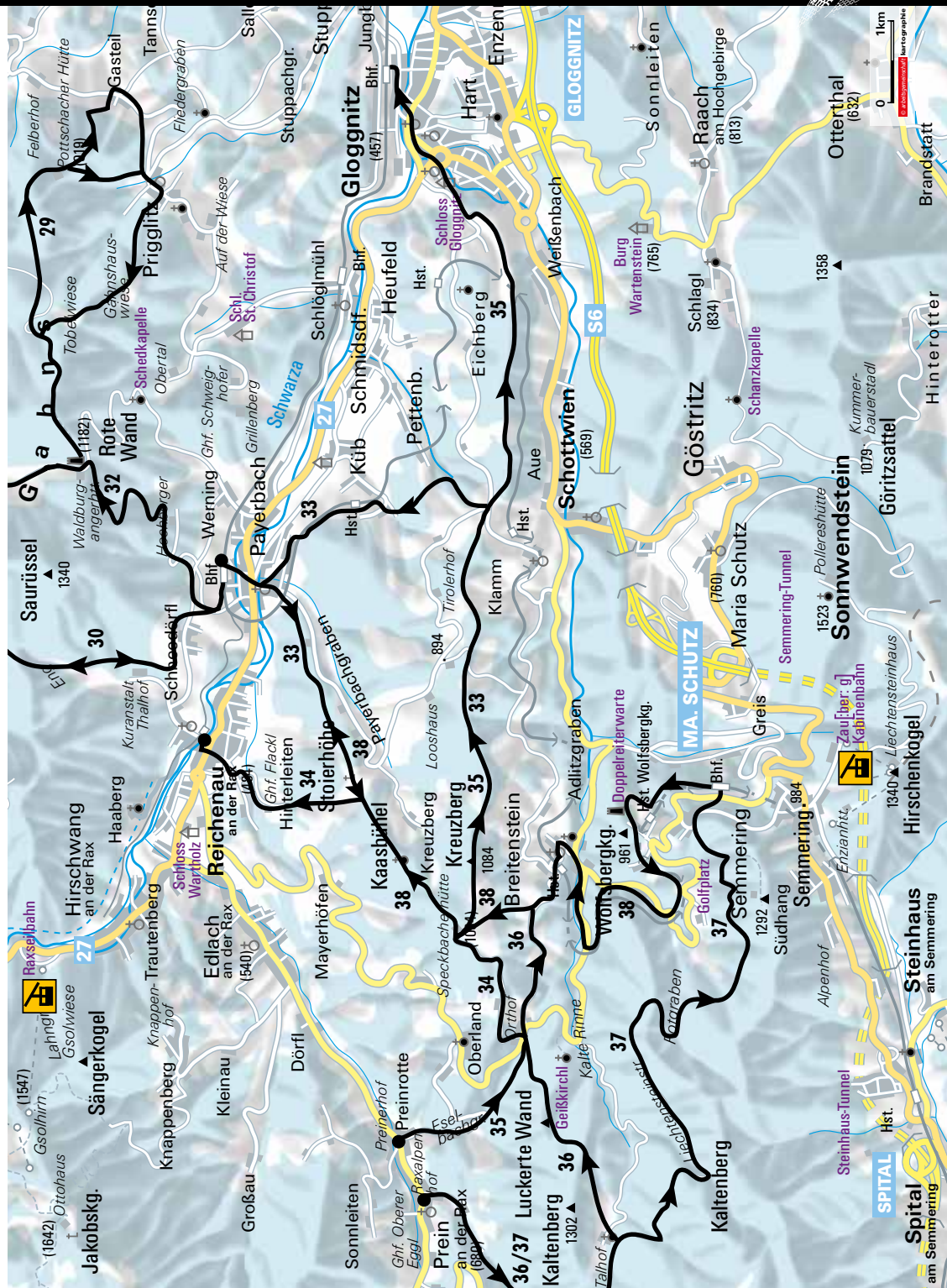
- Speckbacher Hütte, am höchsten Punkt des Kreuzberges, 1.093 m
  Tel.: 02664/2426
  Geöffnet täglich außer Dienstag, 9.00 bis 18.00 Uhr

Tour 33: Von Payerbach auf die Speckbacherhütte (1.093 m)

600 m 5 h

Ausgangspunkt:
Ausganspunkt: Bahnhof Payerbach-Reichenau
ÖBB: bis Bahnhof Payerbach-Reichenau

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	EC 151	08:03	EC 71	09:30	OIC 531	08:30	RJ 531	08:30
An Wiener Neustadt		08:28		09:55		08:54		08:54
Ab Wiener Neustadt	R 2213	08:35	R 2317	10:00	R 2313	09:00	R 2313	09:00
An Payerbach-Reichenau		09:08		10:33		09:33		09:33



Wegverlauf:
Vom Bahnhof der Straße entlang in den Ort, über die Brücke die Schwarza überqueren und an der Kirche vorbei der Straße in den Payerbachgraben nach S folgen (Rote Markierung, Weg 834). Nach dem Bahnviadukt begleitet der Weg die Straße zunächst rechts oberhalb im Wald, um sie dann nach rechts zu verlassen und über einen Rücken auf die Stoier Höhe zu führen. Ab hier, immer auf dem Weg 834, über den Kaasbühel bis zur Speckbacherhütte.
Absteigen kann man, immer am Rücken des Kreuzberges bleibend, der roten Markierung nach in Richtung O bis zur Klammer Kapelle. Hier links dem Bahnwanderweg (blaue Markierung) über Küb nach Payerbach folgen und zurück zum Bahnhof gehen.

Rückfahrt:
ÖBB bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Payerbach-Reichenau	R 2252	15:54	R 2258	17:24	R 2354	16:24	R 2354	16:24
An Wiener Neustadt		16:24		17:54		16:54		16:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 656	16:32	EC 76	18:04	RJ 630	17:04	RJ 630	17:04
An Wien Meidling		16:57		18:27		17:27		17:27

Tour 34: Aus der Prein über den Kreuzberg nach Reichenau

500 m 3 h

Ausgangspunkt:
Prein, Hst. Preinerhof
ÖBB: bis Bahnhof Payerbach-Reichenau
Retter Bus: Nr. 1748 bis Hst. Preinerhof

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	EC 71	09:30	R 533	10:30	OIC 531	08:30	RJ 531	08:30
An Wiener Neustadt		09:55		10:54		08:54		08:54
Ab Wiener Neustadt	R 2317	10:00	R 2321	11:00	R 2313	09:00	R 2313	09:00
An Payerbach-Reichenau		10:33		11:33		09:33		09:33
Ab Payerbach-Reichenau	1748	10:45	1748	11:40	1748	09:45	1748	09:45
An Prein, Oberer Eggl		11:10		12:05		10:19		10:19

Wegverlauf:
Vom Preinerhof zunächst auf der Straße durch den Eselbachgraben bis zur ersten Kehre, dann im Wald den Eselbachgraben gerade hinauf bis zum Orthof. Auf der Passhöhe links – im Großen und Ganzen der Straße folgend – über den „Franz Werfel Weg" zur Speckbacherhütte.

Von hier dem Weg 834 über den Kaasbühel bis zur Stoier Höhe folgen, dann den Weg in die Hinterleiten (Gasthof Flackl, gelbe Markierung) gehen. Ab dem Gasthof Flackl auf der Straße durch das Villenviertel auf die Hauptstraße. Im Ort mehrere Bushaltestellen. Mit dem Bus zurück zum Bahnhof Payerbach-Reichenau.

Rückfahrt:
Retter Bus: Nr. 1746 oder Nr. 1748 / Hst. Erlangerplatz bis Bahnhof Payerbach-Reichenau
ÖBB: bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Erlangerplatz	1748	15:43	1746	16:32	1748	16:02	1748	16:02
An Payerbach-Reichenau		15:50		16:40		16:10		16:10
Ab Payerbach-Reichenau	R 2252	15:54	R 2256	16:54	R 2354	16:24	R 2354	16:24
An Wiener Neustadt		16:24		17:24		16:54		16:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 656	16:32	RJ 658	17:32	RJ 630	17:04	RJ 630	17:04
An Wien Meidling		16:57		17:57		17:27		17:27

Tour 35: Aus der Prein über den Kreuzberg nach Gloggnitz

500 m 4,5 h

Ausgangspunkt:
Prein, Hst. Preinerhof

Anreise siehe Tour 34

Wegverlauf:
Wie oben beschrieben durch den Eselbachgraben über den Orthof auf die Speckbacherhütte. Ab hier der roten Markierung immer am Bergrücken Richtung O. Bei der Klammer Kapelle gerade weiter am Rücken bleiben und über den Eichberg – die Verlängerung des Kreuzberges bis zum Schloss Gloggnitz – dann durch den Ort zum Bahnhof Gloggnitz.

Rückfahrt:
ÖBB: bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Gloggnitz	R 2256	17:03	R 2360	18:03	R 2354	16:33	R 2354	16:33
An Wiener Neustadt		17:24		18:24		16:54		16:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 658	17:32	RJ 750	18:32	RJ 630	17:04	RJ 630	17:04
An Wien Meidling		17:57		18:57		17:27		17:27

Tour 36: Aus der Prein nach Breitenstein

600 m | 4 h

Ausgangspunkt:
Prein, Hst. Ortsmitte
ÖBB: bis Bahnhof Payerbach-Reichenau
Retter Bus: Nr. 1748 bis Hst. Prein-Ortsmitte

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	RJ 731	06:30	EC 71	09:30	OIC 531	08:30	OIC 531	08:30
An Wiener Neustadt		06:54		09:54		08:54		08:54
Ab Wiener Neustadt	R 2207	07:00	R 2317	10:00	R 2313	09:00	R 2313	09:00
An Payerbach-Reichenau		07:33		10:33		09:33		09:33
Ab Payerbach-Reichenau	1748	07:45	1748	10:45	1748	09:45	1748	09:45
An Prein, Oberer Eggl		08:12		11:12		10:21		10:21

Wegverlauf:
Beim Hotel Raxalpenhof zweigt die Straße in den Hollensteingraben ab, der man in SW Richtung folgt, bis links eine gelb markierte Forststraße in Richtung Thalhof abzweigt. Über die Stiegerin-Jagdhütte erreicht man schließlich über einen Sattel den Thalhof. Von hier wählt man die am weitesten links liegende Forststraße, die am oberen Rand der Wiese leicht bergan und nach einem Bergrücken in einigen Kehren in den Sattel unter der Luckerten Wand führt. Von hier geht man in östlicher Richtung entweder über den Kamm der Luckerten Wand (erst rot, dann grün), oder unterhalb (direkt aus dem Sattel) auf einem alten Fahrweg zum Orthof. Ab hier auf der Straße (rechts) bis zum Bahnhof Breitenstein.

Rückfahrt:
ÖBB: ab Bahnhof Breitenstein bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Breitenstein	R 2964	14:01	R 2970	17:01	R 2963	15:56	R 2963	15:56
An Payerbach-Reichenau		14:21		17:21	Semmering!	16:05	Semmering!	16:05
Ab Payerbach-Reichenau	R 2246	14:24	R 2258	17:24	RJ 658 ab		RJ 658 ab	
An Wiener Neustadt		14:54		17:54	Semmering!	16:47	Semmering!	16:47
Ab Wiener Neustadt	RJ 538	15:04	EC 76	18:04				
An Wien Meidling		15:27		18:27				

Tour 37: Variante Liechtensteinstraße zum Semmering

600 m | 5 h

Ab dem Thalhof kann man der roten Markierung bergauf folgen und über die „Liechtensteinstraße" (Weg 834) den Semmering erreichen.

Rückfahrt:
Retter Bus: Nr. 1760
ÖBB: ab Bahnhof Semmering bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Semmering	1760	14:35	1760	17:04	1760	16:02	1760	16:02
An Gloggnitz		15:00		17:28		16:27		16:27
Ab Gloggnitz	R 2248	15:03	R 2258	17:33	R 2354	16:33	R 2354	16:33
An Wiener Neustadt		15:24		17:54		16:54		16:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 654	15:32	EC 76	18:04	RJ 630	17:04	RJ 630	17:04
An Wien Meidling		15:57		18:27		17:27		17:27

Tour 38: Vom Semmering über den Bahnwanderweg nach Payerbach

500 m | 4,5 h

Ausgangspunkt:
Bahnhof Semmering
ÖBB: bis Bahnhof Semmering

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	EC 151	08:03	EC 71	09:30	EC 151	08:03	EC 151	08:03
An Wiener Neustadt				09:55				
Ab Wiener Neustadt			R 2317	10:00				
An Payerbach-Reichenau				10:33				
Ab Payerbach-Reichenau			R 2953	10:36				
An Semmering		09:14		11:05		09:14		09:14

Wegverlauf:
Direkt am Bahnhof beginnt der Bahnwanderweg (grüne Markierung, extra Beschilderung), der uns weitgehend entlang der Bahntrasse der Semmeringbahn führt und immer wieder Ausblicke auf die legendären Kunstbauten dieser ersten Gebirgsbahn der Welt bietet. Vorbei an der Station Wolfsbergkogel bildet der Weg eine kleine Schleife zur Doppelreiterwarte, von der man einen schönen Blick auf den Adlitzgraben hat. Der Weg folgt nun weiter der Bahntrasse bis zum berühmten Viadukt über die Kalte Rinne. Hier muss man bis ins Tal absteigen und entlang der Straße nach Breitenstein gehen. Es existiert auch eine

Variante, die den Weg zum Viadukt auslässt und vom Wolfsbergkogel direkt zur Straße nach Breitenstein führt (ebenfalls grün markiert).
In Breitenstein entweder nach den Bahngleisen auf der Straße links gehen und nach kurzer Zeit rechts hinauf zur Speckbacherhütte (blaue Markierung) und über den Weg 834 (rot) nach Payerbach, oder nach der Bahn rechts und nach der Gesundheitseinrichtung Breitenstein links zur Sommerhöhe und über den blau markierten Weg durch den Payerbachgraben nach Payerbach.

Rückfahrt:
ÖBB: ab Bahnhof Payerbach-Reichenau bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Payerbach-Reichenau	R 2252	15:54	R 2258	17:24	R 2354	16:24	R 2354	16:24
An Wiener Neustadt		16:24		17:54		16:54		16:54
Ab Wiener Neustadt	RJ 656	16:32	EC 76	18:04	RJ 630	17:04	RJ 630	17:04
An Wien Meidling		16:57		18:27		17:27		17:27

Tour 39: Aus der Prein nach Mürzzuschlag

900 m 6 h

STÜTZPUNKTE

- ÖAV Mürzzuschlag, am großen Scheiben Berg, 1.473 m
  Tel.: 0664/3640940
  Geöffnet von Mitte November bis Mitte April an Sa, So und Feiertagen

Ausgangspunkt:
Prein, Hst. Gh. Oberer Eggl
ÖBB: bis Bahnhof Payerbach-Reichenau
Retter Bus: Nr. 1748 bis Hst. Oberer Eggl

Anreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Wien Meidling	RJ 731	06:30	R 2317	09:05	RJ 731	06:30	RJ 731	06:30
An Wiener Neustadt		06:54				06:54		06:54
Ab Wiener Neustadt	R 2207	07:00			R 2207	07:00	R 2207	07:00
An Payerbach-Reichenau		07:33		10:33		07:33		07:33
Ab Payerbach-Reichenau	1748	07:45	1748	10:45	1748	07:40	1748	07:40
An Prein, Oberer Eggl		08:14		11:14		08:09		08:09

Wegverlauf:
Zunächst auf der Straße und durch den Rettenbachgraben aufs Preiner Gscheid. Auf der Passhöhe beginnt der Weg Nr. 830 (801 A) Richtung S zum Drahte Kogel (Tratenkogel). Wo der Weg scharf links zum Gipfel abbiegt, wendet man sich rechts auf den einmündenden Weg Nr. 827. Auf einem Sattel (Schmiedl Höhe) biegt der Weg 827 scharf nach rechts hinunter ab, man bleibt aber am Bergrücken und geht nunmehr am Weg 821 nach SO, bzw. S weiter. Beim Beeralplstall (Jagdhütte) besteht die Möglichkeit, einen kurzen Abstecher nach rechts zur Scheibenhütte am Gipfel des großen Scheiben Berges zu gehen.
Der Abstieg erfolgt von der Hütte zunächst ein Stück am Weg 822 nach SO, dann über den Weg 821, der direkt zum Bahnhof Mürzzuschlag führt. Vom Beeralplstall geht es direkt nach S, bis man auf den Weg 821 trifft.

Rückfahrt:
ÖBB: ab Bahnhof Mürzzuschlag bis Wien

Rückreise	Mo-Fr		Mo-Fr		Sa		Sonn- u. Feiertag	
Ab Mürzzuschlag	RJ 656	15:33	RJ 750	17:33	RJ 656	15:33	RJ 656	15:33
An Wien Meidling		16:57		18:57		16:57		16:57

NÜTZLICHE LINKS

- Lawinenlagebericht: www.lawinenwarndienst-niederoesterreich.at
- Weitere Broschüren des OEAV zur autofreien Mobilität: www.alpenverein.at/portal/natur-umwelt/SanfteMobilitaet_Beispiele.php

TELEFONNUMMERN

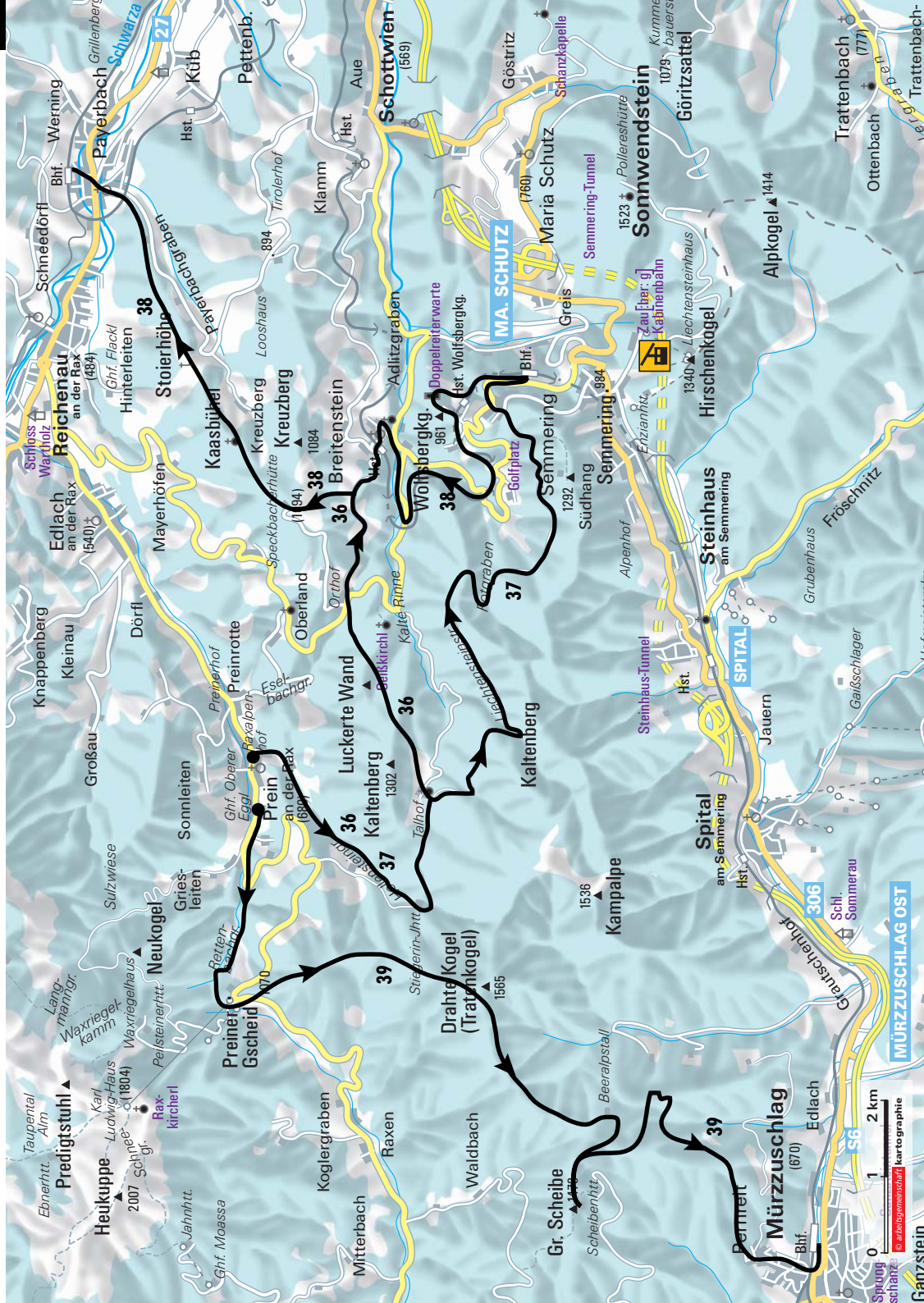
Bergrettung: 140
Euronotruf: 112
(Der Euronotruf kann von jedem Handy, auch ohne Guthaben, erreicht werden. Bei schlechtem Empfang Handy ausschalten, nochmals einschalten und statt dem PIN "112" eingeben. Das Telefon sucht sich dann das stärkste Netz)

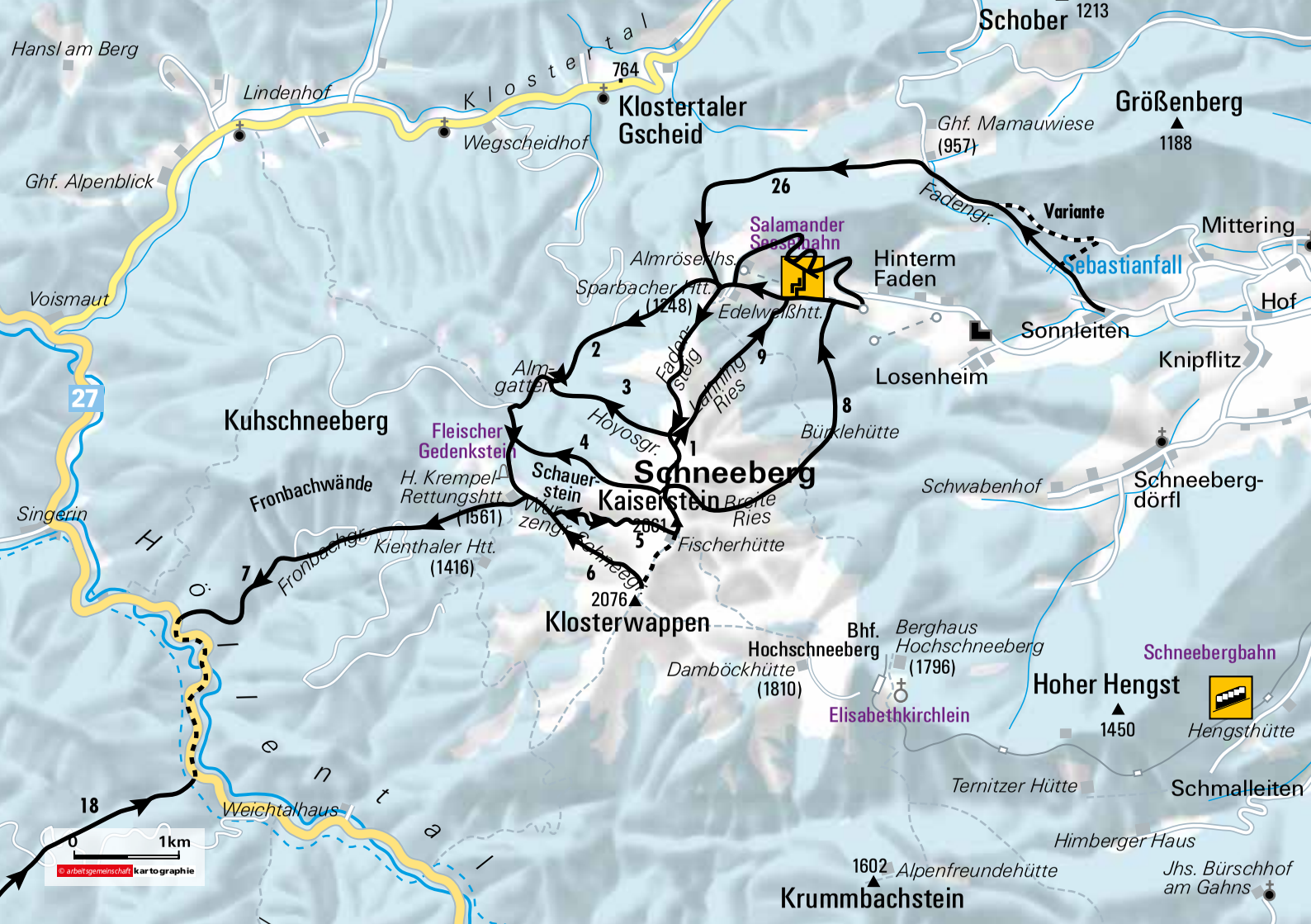
IMPRESSUM

Landesverband NÖAV, Texte/Recherche: Willi Maca; gefördert durch das Lebensministerium und den Ö. Alpenverein, Fachabt. Raumplanung und Naturschutz; Die Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Trotzdem kann für die Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden. Stand Dezember 2013.

BILDNACHWEISE

Bilder: Franz Zwickl, Atelier Am Stein
Karten: Arbeitsgemeinschaft Kartographie




Hansl am Berg
Lindenhof
Klostertal
764
Klostertaler Gscheid
Wegscheidhof
Ghf. Alpenblick
Voismaut
27
Schober
1213
Größenberg
1188
Ghf. Mamauwiese
(957)
26
Fadengr.
Variante
Mittering
Salamander Sessellbahn
Almröserlhs.
Hinterm Faden
Sebastianfall
Sparbacher Htt.
(1248)
Edelweißhtt.
Hof
Sonnleiten
Knipflitz
Almgatter
2
3
Fadensteig
9
Lehning Ries
Losenheim
8
Kuhschneeberg
Fleischer Gedenkstein
Hoyosgr.
4
1
Bücklehütte
Schneeberg
Schauerstein
Kaiserstein
Schwabenhof
Schneeberg-dörfl
Fronbachwände
H. Krempel-Rettungshtt.
(1561)
Breite Ries
Singerin
Wurzengr.
2061
5
Fischerhütte
Kienthaler Htt.
(1416)
Fronbachgr.
7
6
2076
Klosterwappen
Höllental
Bhf. Hochschneeberg
Berghaus Hochschneeberg
(1796)
Schneebergbahn
Damböckhütte
(1810)
Hoher Hengst
1450
Elisabethkirchlein
Hengsthütte
Ternitzer Hütte
Schmalleiten
18
Weichtalhaus
0
1km
© arbeitsgemeinschaft kartographie
Himberger Haus
1602
Alpenfreundehütte
Jhs. Bürschhof am Gahns
Krummbachstein